



UNIVERSITÄTSKLINIKUM BONN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Klinik und Poliklinik für Epileptologie

Direktor: Prof. Dr. C. E. Elger, FRCP

EINGETRAGEN

10. Dez. 2008

Universitätsklinikum Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Herrn
Heinz-Peter Sobek
- Spedition Sobek -
Postfach 1411

64529 Mörfelden

53105 Bonn, den 5. Dezember 2008
Sigmund-Freud-Straße 25

Zentrale: (0228) 287-0
Durchwahl: (0228) 287-15727
Fax: (0228) 287-14328
E-Mail: christian.elger@ukb.uni-bonn.de
Internet: www.epileptologie-bonn.de

Zeichen: Ho.

Ihre Spende/Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Sobek,

ich möchte Ihnen für Ihre außergewöhnliche Spende und Unterstützung unserer Epilepsieforschung ganz herzlich danken. Diesen Dank übermittele ich Ihnen auch vom Vorstand unseres „Vereins....“. Wir waren sehr positiv überrascht und angetan, wie Sie sich denken können. Vielen Dank!

In der Tat stehen wir hier vor großen Herausforderungen. Ähnlich wie Sie erleben wir auch hier, dass die Beschaffung der Mittel zur Aufrechterhaltung des Klinik- und Forschungsbetriebes von Jahr zu Jahr problematischer wird. Nur mit großer Anstrengung konnten wir in diesem Jahr eine zweite Forschungsprofessur an unserer Klinik einrichten – sicher ein großer Erfolg, aber auch eine schwierige Aufgabe für die nächsten Jahre. Thematisch wird sich Prof. Kunz mit den Kraftwerken in den Zellen unseres Körpers und in den Nervenzellen beschäftigen, den Mitochondrien; wir vermuten hier wichtige Zusammenhänge zur Epilepsie.

Mit der Fortsetzung des DFG-Sonderforschungsbereichs „Mesiale Temporallappen-Epilepsien“ für den Bonn uns unser Zentrum hier die Sprecher sind, hat sich unsere Forschung erneut in der internationalen Spitzenklasse behauptet. Ich wünsche nur, dass die vielen wissenschaftlichen Ergebnisse, die wir erzielen, - etwas in Tierversuchen - uns rascher auch Verbesserungen der Therapie für unsere Patienten brächten. Sie haben Recht: Epilepsie ist eine schreckliche Krankheit und wir empfinden es als besonderes Privileg Forschung am Gehirn mit konkreter Unterstützung dieser Patienten verknüpfen zu können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiter verbunden bleiben – ideell und soweit es die schwierige Wirtschaftslage zulässt vielleicht immer wieder auch einmal finanziell.

Wir wünschen Ihnen ebenfalls gesegnete Weihnachten und viel Gutes im neuen Jahr 2009.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. C. E. Elger, FRCP

PS. Sollte Ihnen in den nächsten Tagen unser allgemeiner Weihnachtsbrief zugehen, ignorieren Sie bitte die Bitte um Spenden; der Brief wurde vor einigen Tagen an einige Tausend Adressen versandt.